

Vergangenheit inspiriert Zukunft – ländliche Geschichte und die Sustainable Development Goals

Workshop der Schweizerischen Gesellschaft für ländliche Geschichte (SGLG) in Kooperation mit der Forschungsplattform „Die schweizerischen Commons im europäischen Kontext“ des Walter Benjamin Kolleg (WBK), Universität Bern

Hotel Weissenstein, 12./13. August 2021

Konzeption und Organisation: Martin Stuber und Rahel Wunderli, Historisches Institut der Universität Bern

Die Schweizerische Gesellschaft für ländliche Geschichte ([SGLG](#)) beschäftigt sich mit der Aneignung von naturalen Ressourcen, ihrer institutionellen Organisation und ihren kulturellen Ausprägungen in der Geschichte bis zur Gegenwart. Sie ist mit der grossen Vielfalt an historischen Formen der Nahrungs- und Energieproduktion ebenso vertraut wie mit den Spannungen zwischen Gesellschaft, Ökonomie und Ökologie im Nachhaltigkeitsdreieck.

Die SGLG ist daher prädestiniert dafür, ihre Expertise in die aktuelle Diskussion um Nachhaltigkeit einzubringen. Um eine möglichst breite historische Perspektive auf die [Sustainable Development Goals](#) formulieren zu können, organisiert die SGLG in Zusammenarbeit mit der WBK-Forschungsplattform [Die schweizerischen Commons im europäischen Kontext](#) diesen 2-tägigen Workshop. Eingeladen werden ExpertInnen aus dem breiten Themenfeld der ländlichen Geschichte, der Commons und der Nachhaltigkeit. Der Workshop ist finanziert von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften ([SAGW](#)), die für ihre Mitglieder Ende 2019 einen [Call](#) für wissenschaftliche Aktivitäten mit Bezug zu den SDGs (Vernetzung, Kolloquien, Vorbereitung von Projektanträgen) ausgeschrieben hatte.

Der Workshop will die Anschlussfähigkeit der historischen ländlichen Gesellschaft an die SDG-Debatte ausloten. Im Zentrum steht der historische Erfahrungsschatz im Umgang mit den naturalen Ressourcen, der in Bezug zur heutigen «Umweltproblematik» gesetzt wird. Da in der Schweiz ein grosser Teil dieser Ressourcen seit vielen Jahrhunderten von Kollektivinstitutionen reguliert wird, bilden die lokale *Governance* und die Integrationskraft der *Common Pool Resources* (CPR) den zweiten Hauptfokus.

Den Teilnehmenden stehen 10 Minuten für einen spezifischen Input zur Verfügung.

a) Die historisch ausgerichteten Impuls-Referate machen die Vielfalt der unterschiedlichen Zugänge deutlich (z.B. Kultur-, Sozial-, Umwelt-, Wirtschafts- und Wissensgeschichte, Historische Ökologie, Sozialanthropologie). Dabei sollen die Beiträge eine Verbindung zu einzelnen SDGs (resp. Teilen davon) aufweisen, historische Praktiken an einem konkreten Beispiel aufzeigen, die Prinzipien und Rahmenbedingungen des nachhaltigen Handelns herausarbeiten und Fallstricke des Vergleichs benennen.

b) Die Impuls-Referate der zusätzlich eingeladenen ExpertInnen zeigen die spezifischen Sichtweisen und Erfahrungen der (institutionellen) AkteurInnen auf die SDGs auf. Zusätzlich erwünscht sind daraus hervorgehende Fragen an die ländliche Geschichte.

Programm

Ort: Hotel Weissenstein, Seminarraum Panorama Süd

Donnerstag 12. August, 13.00-18.30 Uhr

13:00 Begrüssung / Einführung / Organisatorisches [Martin Stuber / Rahel Wunderli]

13:30 Impuls-Referate 1. Block (je 10 min)

1. Matthias Bürgi (Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf): *Pathways, regime shifts, leverage points - vom Umgang der Landschaftsforschung mit Fragen der Nachhaltigkeit*
2. Bettina Dyttrich («WOZ – Die Wochenzeitung»): *Allmende als Hobby*
3. Salome Egloff (Univ. Zürich, Historisches Institut): *Regulierung durch Exklusion. Sozialgeschichtliche Aspekte der Verwaltung von Commons in der Vormoderne*
4. Sandro Guzzi (Univ. Lausanne, Section d'histoire): *Zeit- und Raumvorstellungen, Fortschritt und Wachstumsgrenzen seit dem 18. Jahrhundert*
5. Arno Haldemann (Univ. Basel, Departement Geschichte): *Überlegungen zur Beziehung zwischen Staat, Gemeinschaft und Individuum am Beispiel der Sexualität um 1800*
6. Tobias Haller (Univ. Bern, Institut für Sozialanthropologie): *Partizipation nur mit Einbezug der kommunalen und kollektiven Ressourcen-Systeme*

15:15 Pause mit kleiner Verpflegung

16:15 Impuls-Referate 2. Block (je 10 min)

1. Gabriela Wülser (SCNAT): *Forschungsschwerpunkte im Hinblick auf die Umsetzung der Agenda 2030*
2. Christoph Küffer (Environmental Humanities / Ostschweizer Fachhochschule, Institut für Landschaft und Freiraum): *Gesellschaftliche Transformation hin zu einer naturbasierten lokalen Ökonomie im ländlichen Raum: back to the future oder hin zu neuen Naturbeziehungen?*
3. Jon Mathieu (Univ. Luzern, Historisches Institut): *Produktivierung um jeden Preis? Wüste und Wald im 19. Jahrhundert*
4. Milo Probst (Univ. Basel, Departement Geschichte): *Sozialismus als Politik der Natur? Die Debatten über das Gemeineigentum in der Ersten Internationalen (1864-1874)*
5. Daniel Salzmann («Schweizer Bauer»): *SDGs und heutige Landwirtschaft – mein Blick*
6. Martin Stuber (Univ. Bern, Historisches Institut): *Neukonzipierung des Forstmuseums Ballenberg im Kontext der aktuellen Nachhaltigkeitsdebatte*
7. Rahel Wunderli (Univ. Bern, Historisches Institut): *Politische Kultur der kollektiven Ressourcenregulierung*

Weitere Teilnehmende

- Juri Auderset (Archiv für Agrargeschichte / Univ. Fribourg und Bern)
- Nathalie Büsser (Univ. Zürich / Appenzeller Volkskunde Museum)
- Karina Liechti (Univ. Bern, Centre for Development and Environment (CDE))

18:15 Diskussionsende

18:30 Check-in Hotel"

19:30 Gemeinsames Nachtessen

Freitag 13. August, 9.00-15.00 Uhr

9:00 Einführung

9:10 Bildung von Themenclustern aus den Ergebnissen des ersten Tages, Formierung von Arbeitsgruppen

9:30 Inhaltliche Erarbeitung der Themencluster in Arbeitsgruppen

12:00 Gemeinsames Mittagessen

13:15 Präsentationen der Arbeitsgruppen, Diskussion

14:00 Perspektiven für ein gemeinsames Positionspapier «ländliche Geschichte und SDGs»

- Diskussion der Varianten

a) Debattenbeitrag (z.B. NZZ-Geschichte, Traverse, SZG)

b) Allgemeines forschungspolitisches Papier (für SAGW/SCNAT, SNF, BAFU, usw.) unter Berücksichtigung von «Priority Themes for Swiss Sustainability Research» (2020, <http://bit.ly/SRIwhitepaper>)

- Planung und Konkretisierung des weiteren Vorgehens

15:00 Ende der Veranstaltung

Die Unkosten der Teilnehmenden für An- und Rückreise, Übernachtung und Verpflegung werden übernommen.